

karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschrift dienen Majuskeln; 3^r–4^r am Rand längere (durchschnittene) Zusätze des 12. Jhs, teilweise mit St. Galler Neumen · Anfangsbuchstaben und Rubriken rot.

Nach der Schrift im 11. Jh. entstanden · die hl. Glodesind (4^r) weist auf das Gebiet Trier/Mittelrhein · die Blätter dienten als Einbandmakulatur (3^r am linken Rand, quer zum Text, 15. Jh.: *IX solidi ad emendum, VII plaphardi ad rubricandum, V solidi ad ligandum*) · frühere Fragment-Signaturen nach einem den Fragmenten bisher beiliegenden Zettel: 11 (Bl. 3; auch mit Bleistift auf 3^r eingetragen) und 14 (Bl. 1/4) · 1978 signiert.

MONASTISCHES BREVIER. Mit 9 Lesungen. Aus dem Proprium de sanctis: (1^r–2^v) Von der Oktav von Petrus und Paulus (Responsorium zur 3. Matutinlesung) bis ›*De translatio[ne] sancti Benedicti abbatis*‹ (Lesung). (3^r–4^v) Von Maria Magdalena (Vesperoration) bis ›*In natale sancti Jacobi apostoli et sancte Glodesindis* . . . ‹ (6. Matutinlesung).

Fragm. 48

Offiziumslektionar

Pergament · 1 Bl. · 11. Jh. 2. Hälfte

Wohl nur oben und am inneren Seitenrand beschnitten auf 27x15,5; dadurch Innenspalte größtenteils abgeschnitten · Schriftraum vor Beschnitt etwa 29,5x21,5 · 2 Spalten · vor Beschnitt etwa 30 Zeilen · karolingische Minuskel, 1 Hand · Anfangsbuchstaben und Rubriken rot.

Nach der Schrift in der 2. Hälfte des 11. Jhs entstanden · diente als Einbandbezug eines Druckes, der im 19. oder 20. Jh. als Dublette verkauft wurde: M. Tullius Cicero, *De officiis* etc. Basel 1568. Dies ergibt sich aus der ehemaligen Rückenaufschrift (Rectoseite) und einer Bleistiftnotiz auf dem Außenrand der Versoseite · auf dem unteren Teil des ehemaligen Rückens: 1128 · gehörte zu einigen von dem Freiburger Bibliothekar Friedrich Pfaff († 1917) in der Universitätsbibliothek gesammelten Fragmenten. Näheres über Pfaff s. HAGENMAIER I, XIII · 1978 signiert.

OFFIZIUMSLEKTIONAR. (recto^a–recto^b) Reste und Schluß einer Homilie, die wie folgt endet: . . . *ut Herodes querat puerum ad perdendum eum. Et reliquie.* (recto^b–verso^b) Beda Venerabilis: Homilia I, 10 (Ausschnitte). ›*Omelia Bede*‹. Druck: CC Ser. lat. 122, 68f. Z. 1–10, 14–25 und 28–39 (nur zum kleineren Teil wegen Beschnitt).

Fragm. 49

Homiliar

Pergament · 1 Doppel-Bl. · 12. Jh. 1. Hälfte

Wohl nur an den Seitenrändern beschnitten auf 26,5x20,5 · kaum Textverlust durch Abnutzung · das innerste Doppel-Bl. einer Lage · Schriftraum 19x14 · 23 Zeilen; oberste linierte Zeile beschrieben · karolingische Minuskel, 1 Hand; als Auszeichnungsschrift dienen Majuskeln · Anfangsbuchstaben und Überschriften rot.

Nach der Schrift in der 1. Hälfte des 12. Jhs entstanden · diente als Einbandbezug · 1978 signiert.